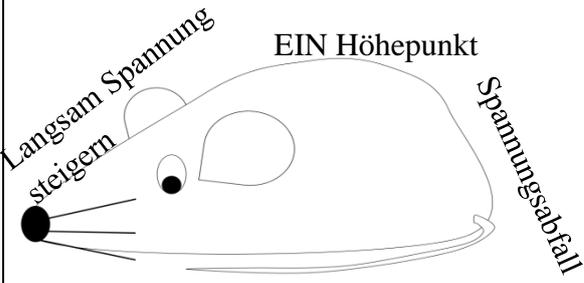


Aufsatzart „Märchen“ (Unterkategorie der „Fantasieerzählung“)

Tempus (=Zeit)	Präteritum (durchgehend!)
Aufbau/ Inhalt	<p>A) Überschrift (kurz, passend und spannend)</p> <p>B) Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ort/ Zeit kann ungewiss bleiben („Es war einmal ein...“) - Hauptpersonen einführen (verwende märchentypische Figuren, z.B. eine Prinzessin, einen bösen König, einen Ritter, ...) <p>C) Hauptteil</p> <ul style="list-style-type: none"> - oft hat ein Held eine bestimmte Aufgabe, die er erledigen muss => dabei langsam die Spannung steigern - Hinführung zum Höhepunkt (= spannendster Punkt der Erzählung); auf Gedanken/Gefühle von Personen wird dabei eingegangen! Verwende magische Zahlen (z.B. muss eine Prinzessin 7 mal umarmt werden, um vom Fluch befreit zu werden...) - Wörtliche Rede verwenden (nicht zu viel und nicht zu wenig!) - nach dem Höhepunkt, bei dem das Spannende aufgelöst wird, darf keine neue Spannung aufgebaut werden! - insgesamt darf es immer nur EINEN Höhepunkt geben, nie mehr! => Bei EINER Geschichte bleiben! <p>D) Schluss</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rundet die Erzählung ab, darf keine neue Spannung aufbauen! - Es soll ein deutliches Ende sein und ein Happy End haben („Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“) <p style="background-color: yellow;">WICHTIG: Etwas „Unrealistisches/ Übernatürliches“ einbauen! (z.B. einen Zwerg, oder einen Zauberer, oder eine Hexe, ...)</p>
Personen	<p>2-4 Personen sind perfekt, fünf handelnde und sprechende Personen sind definitiv schon zu viel! => Es darf den Leser nicht verwirren!</p> <p>Bei <u>allen</u> erwähnten Personen muss am Ende klar sein, was mit ihnen geschah, auch wenn z.B. der Vater der Prinzessin nur am Anfang erwähnt wird, muss am Schluss klar sein, was mit ihm passierte.</p>
Sonstiges	<p>Sprachliche Tipps für die Spannungssteigerung im Hauptteil:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zögere die Auflösung hinaus: Mache aus Sekunden Stunden. 2. Verwende Wörter, die Überraschung ausdrücken, z.B. „plötzlich, auf einmal, da, ...“ 3. Äußere Vermutungen: Was könnte als Nächstes in der Erzählung passieren? 4. Stelle Fragen: Was könnten die einzelnen Ereignisse, Geräusche, die in deiner Geschichte vorkommen zu bedeuten haben? 5. Suche Wörter, die das Geschehen lebendig und geheimnisvoll darstellen, z.B. „eine riesige Schatzkarte auf vergilbtem Papier“ 6. Erkläre, auf welche Weise etwas getan wird: „Er ging auf Zehenspitzen den Gang ganz leise und vorsichtig entlang.“ 7. Verwende Vergleiche: „Er schlich wie eine Katze. Es donnerte, als ob die Decke herunterfallen würde.“ 8. Beschreibe Eigenschaften von Personen und Dingen: „Da ertönte ein heiseres Lachen“, ...
Schreibplan?	Fertige dir vor dem Aufsatzschreiben eine „Erzählmaus“ an, wo du deine einzelnen Geschehnisse notierst!

	
Sprachliche Tipps	<ul style="list-style-type: none"> - abwechslungsreiche Satzanfänge! - Sätze nicht ständig mit „und“ verknüpfen => auch andere Konjunktionen verwenden (z.B. „denn“, „da“, „weil“, „jedoch“, „allerdings“, „obwohl“,...) - nicht ständig nur kurze Sätze aneinanderreihen, sondern auch Satzgefüge einbauen (also Hauptsätze und Nebensätze) - Wortwiederholungen vermeiden (statt „die Prinzessin sagte“... kann man z.B. auch schreiben „sie flüsterte ängstlich“...)